
Startseite » die welt »

Wassermusik zum Auftakt des Carinthischen Sommers

Wassermusik zum Auftakt des Carinthischen Sommers

Kommentar verfassen / Von bild-de / 9. Juli 2023



So wie er 2016 seine Intendanz eröffnete, beendet Holger Bleck sie dieses Jahr: mit einer Kärntner Wassermusik, für die Wolfgang Puschnig und Antonio Fian die Sage vom Kirchlein am Ossiacher Tauern als Kurzoper vertonen. Am Samstagabend führte der öffentliche Umzug zu einem

Fischteich mit schwimmender Bühne, wo vier Solisten die Geschichte vom Fischer und der Meerjungfrau verkörperten.

Begleitet vom Bläserquintett „Mostviertler Birnbeitler“ unter der Leitung von Wolfgang Stahl schlenderten die Besucher unter Sonnenschirmen in der Dämmerung zum idyllischen Tauernteich. Wie ein griechischer Chor auf Kärnten erzählte das Ensemble Chorazon unter Michael Paumgarten-Hohenschwangau-Erbach vom Ufer aus. Denn Antonio Fian erzählt im Dialekt die Geschichte vom untreuen Fischer und der rachsüchtigen Meerjungfrau. Im Gegensatz dazu singen die Figuren auf der Wasserbühne auf Hochdeutsch (Eva Maria Egarter, Elisabeth Wurzer, Mihael Strnisa, Taras Kuzmych). Die Musik des Kärntner Saxofonisten Wolfgang Puschnig, der sich zuletzt intensiv mit der Weiterentwicklung des Kärntner Liedes beschäftigt hat, fließt ruhig und entwickelt so eine suggestive, mystische Sogwirkung.

Vor dem fast einstündigen Musiktheater eröffneten Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) und Vizekanzler Werner Kogler (Grüne), der eine Budgeterhöhung ankündigte, die 55. Saison des Sommerkulturfestivals. Das diesjährige Motto lautet „Lachen“, was Kogler in seiner Rede auch politisch interpretierte: „Lachen setzt der Macht Grenzen. Diktatoren fürchten das Lachen wie nichts anderes auf der Welt.“

(SERVICE – Festival Carinthischer Sommer, vom 2. Juli bis 29. August; www.carinthischersommer.at)